

In der Mostkellerei Keß

Am letzten Donnerstag besuchten wir, die Klasse 4a der Grundschule Wasserlosen, die Mostkellerei Keß in Greßthal. Herr Keß erklärte und zeigte uns, wie aus Äpfeln Apfelsaft gemacht wird. Zunächst wurden die Äpfel gewaschen und zerkleinert. Dann wurde die Maische gepresst. Um den so gewonnenen Apfelsaft haltbar zu machen, musste er noch erhitzt werden. Natürlich durften wir den frisch gepressten Apfelsaft probieren. Er schmeckte köstlich. Vielen Dank Herr Keß!



Klasse 4a
Grundschule Wasserlosen

Im Rathaus

Wie in jedem Jahr besuchte die 4. Klasse im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichtsthemas „Gemeinde“ das Rathaus in Greßthal. Bürgermeister Jakob führte die Kinder durch die Räume und erklärte die vielfältigen Aufgaben der Mitarbeiter. Nach der Führung trafen sich Bürgermeister und Kinder im Sitzungssaal zur Fragestunde. Zur Freude der Kinder bot Frau Störlein Würstchen und Getränke an, sodass der Tag im Rathaus so schnell nicht vergessen wird.



Zu Besuch in der Bäckerei Wolz

21 Viertklässler fanden sich am Donnerstagmorgen in den Backstuben der Bäckerei Wolz ein. Hände waschen, Bäckermitze auf den Kopf, das ist Pflichtprogramm, bevor es losgehen kann mit der Betriebserkundung. Dann traten Bäckermeister Thomas Wolz und sein Geselle Michael Gößmann vor die Schüler und als ob Wolz ein Lehrer ist, heißt sein Motto: „Ich erzähle euch nicht so viel, dafür müsst ihr umso mehr selber machen! Dann könnt ihr euch alles besser merken.“ Schon startete eine Besichtigungstour durch die große neue Backstube. Anfangs wurden den Kindern die Maschinen und Öfen gezeigt, viele Computer gesteuert und sehr speziell. Dabei zeigte sich gleich, dass der Bäcker nicht nur sein Handwerk beherrschen muss, sondern auch Mechaniker, Techniker und wenn er einen eigenen Betrieb besitzt, auch Geschäftsmann sein muss. Bei einer Bäckerei mit drei Filialen und etwa 30 Mitarbeitern muss in jeder Hinsicht gut kalkuliert werden.

Nach der Theorie kam sogleich die Praxis. Ein Teig wurde geknetet. Dann wurden Brötchen, Brezen und Zöpfe geformt. In beeindruckender Geschwindigkeit ging den beiden Profis die Arbeit von der Hand, wofür sich die Kinder plagen mussten. Das eine oder andere Kind jedoch erwies sich ebenfalls als Künstler. Mit Wasser bestrichen und mit Mohn oder Sesam bestreut wurden die Backwaren in den Gärraum geschoben.

Währenddessen wurden die Backstuben weiter erkundet. Da Thomas Wolz eine große Bäckerei führt, gibt es eine eigene Brotbackstube. Weil Ostern vor der Tür steht, durfte jedes Kind noch einen Osterhasen ausstechen und backen. Die Brötchen, Zöpfe und Brezen der Kinder waren mittlerweile bereit für den Backofen. Nach 20 Minuten wurden sie aus dem Ofen geholt und genüsslich verzehrt.

Ein herzliches „Danke schön“ und „Auf Wiedersehen“ riefen 21 glückliche Kinder, die einen kurzweiligen und sehr praktischen Unterrichtstag erleben durften.



Helmut Schmid

Schulanfang in der Grundschule Wasserlosen – 18 Kinder eingeschult

Aufgeregt saßen 18 Mädchen und Jungen mit ihren Schultüten und ihren Eltern in der Wasserlöser Pfarrkirche. „Sei kein Frosch!“, war das Thema, unter das Gemeindereferentin Rita Steg den ebenso eindrucksvollen wie maßgeschneiderten Gottesdienst gestellt hatte. Ihre Botschaft: Gib nicht auf! Bemühe dich nach besten Kräften! Habe aber auch Gottvertrauen bei allem Tun!



Kurz darauf saßen die neuen Erstklässler dann in der Aula der Turnhalle und wurden von den „großen“ Schulkindern und den Lehrkräften empfangen. „Zehn kleine Fischlein“, ein Spiellied der 2. Klasse, und „Schäi muss gäi“ klangen schwungvoll durch die Aula. „Ein wichtiger Tag im Leben eines Menschen ist der erste Schultag“, meinte Rektor Helmut Schmid, „aber auch ein freudiger Tag“. „Der erste Schultag macht aus einem kleinen Kind urplötzlich ein großes Kind. Jetzt wird gelernt. Jetzt geht das Kind einer regelmäßigen Arbeit nach.“ Schmid machte aber auch klar, dass der früher so gerne zitierte „Ernst des Lebens nicht erst in der Schule beginnt. Außerdem wird in der Schule stets versucht nicht nur die ernste Seite des Lebens, sondern auch die heitere in den Mittelpunkt zu rücken.“

Anschließend wurden zahllose Gruppenbilder im mit Kindern und Eltern und Angehörigen überfüllten Klassenzimmer geschossen. Ein Blitzlichtgewitter setzte ein und schließlich die erste Unterrichtsstunde. Der Klassenleiter Albin

Warmuth gab sich alle Mühe die Kinder an ihrem ersten Schultag bei Laune zu halten. Und manche Eltern erinnerten sich vielleicht, dass sie den Lehrer Warmuth bereits selbst als Schüler in der Grundschule hatten.

Schließlich gab es noch reichliche und äußerst nützliche Geschenke. Thomas Wolz (Greßthal), Vorsitzender des Gewerbevereins GELOS, hatte sich mit seinen Vereinskollegen wieder etwas ganz Besonderes ausgedacht. Jedes Kind erhielt von seinem Bäckereibetrieb eine Brotzeitdose und einen Verzehrsgutschein. Gerhard Vollmuth (Burghausen, Haßfurt), Inhaber von Bürotechnik Vollmuth und ebenfalls GELOS-Vorstandsmitglied, überreichte jedem Kind einen Malkarton mit vielen nützlichen Inhaltsstoffen, und auch die dekra, seit vielen Jahren Sponsor der Grundschule (Günter Willacker, Greßthal) war mit roten Schirmmützen als Geschenk zur Stelle. Da wollte die Sparkasse Schweinfurt nicht außen vor bleiben und verteilte reflektierende Armbänder an die Kinder, die tags zuvor von Filialleiter Wolfgang Roth (Euerbach) überreicht wurden.

Schulleiter Schmid bedankte sich herzlich bei den großzügigen Spendern. Auch die Kinder waren angetan: „Der erste Schultag war gut, die Geschenke toll“, meinte ein Schüler ganz glücklich und fügte hinzu: „Schule ist schön!“ Hoffentlich auch dann, wenn es keine Geschenke gibt?

Helmut Schmid



Es weihnachtet sehr ...

Viele adventliche Aktivitäten sind zurzeit in der Grundschule in Wasserlosen im Gange:

Vor dem 1. Advent:

Der erste Elternsprechtag des Schuljahres war wieder einmal ein besonderer. Dass an einem Elternsprechtag Eltern mit Lehrern ins Gespräch kommen, ist normal. Dass an einem Elternsprechtag aber ein Adventsbasar der feinsten Art stattfindet, ist ungewöhnlich. Der gesamte Elternbeirat der Grundschule beteiligte sich an der Vorbereitung und Durchführung des Basars. Es wurde gebacken (Plätzchen), gemischt und abgefüllt (Liköre), gebastelt (Kerzenleuchter und Fensterschmuck) und dekoriert (das Adventsmarktzimmer). Auch die Schulkinder hatten sich zusammen mit der Fachlehrerin Sabine Walter mächtig ins Zeug gelegt. Jede Klasse hatte Werkstücke für den Verkauf gebastelt (Nikolausmützen, Karten, Anhänger). So wurde der Adventsmarkt in der Schule zu einem Besuchermagnet, zumal es zu den adventlichen Verkaufsstücken auch noch einen gut sortierten Bücherbasar gab. Der Erlös des Adventsmarkts ist einem karitativen Zweck zugeordnet.



Nach dem 1. Advent:

Bereits um 6.45 Uhr schlichen die ersten Kinder zum Teil noch schlaftrunken in die Schule. Um sieben Uhr waren dann alle Schüler in der Schule und bereit für einen Schultag mit einem besonderen Beginn. Zunächst ging es zum Rorate-Gottesdienst in die Kirche. Gemeindefereferentin Rita Steg hatte einen Gottesdienst rund um das Thema Licht vorbereitet. Beeindruckend!

Anschließend versammelten sich alle Klassen in ihren Zimmern zum gemeinsamen Frühstück. Bei duftenden Bäckerbrötchen und frischer Milch (spendiert von Familie Münch, Greßthal) nahm der Schultag seinen Lauf. Wiederum war auf die Frauen des Elternbeirats Verlass. Sie unterstützten die Klassenlehrer in jeder Hinsicht.

Nach dem 2. Advent:

„Lasst und froh und munter sein!“, tönte es durch die Aula des Schulhauses, als der Nikolaus durch die Tür trat. Wie an jedem Adventsmontag versammelten sich die Schüler aller Klassen, um die Woche gemeinsam zu beginnen. Die Kinder der 4.



Klasse gestalteten die Feier mit einer

Geschichte und musikalischen Beiträgen. Dann verteilte der Nikolaus seine Gaben. Besonders freuten sich die Kinder der 2. Klasse. Für sie war in den Geschenkpackchen ein Füller, und der gilt bekanntlich als ein kleiner Meilenstein im Schreiblernprozess.

Beim Packen der Nikolauspäckchen hatten sich wiederum die Frauen des Elternbeirats verdient gemacht.



Vor dem 3. Advent:

Schulleiter Helmut Schmid stellte am Ende der zweiten Adventswoche zufrieden fest: „Die Schulfamilie und besonders die Frauen des Elternbeirats unter ihren Vorsitzenden Sandra Sandow und Petra Willacker engagieren sich in einer Weise für die Schule, die ihresgleichen sucht! Vielen Dank!“ In den Dank schloss der Schulleiter aber auch seine Lehrkräfte ein, die die Aktionen während der Adventszeit tragen, und Helene Marx, die mit Geschmack und dekorativen Geschick die Aula der Schule heimelig geschmückt hat.

Die nächsten Adventsaktionen sind bereits fest geplant: Seniorenweihnachtsfeier in Greßthal (15. Dezember) und Schulweihnachtsfeier in Wasserlosen (22. Dezember).

Helmut Schmid

Elternbeirat spendiert Bücher für die Grundschule

Seit vielen Jahren ist das Lesen eines der Topthemen in der Grundschule in Wasserlosen, gilt Lesen doch neben dem Schreiben und Rechnen als die Schlüsselkompetenz in der Schule und im echten Leben. Wer lesen kann, kann sich die Welt um ein Vielfaches differenzierter erschließen als die, die Leseprobleme haben. „Wer liest, ist nie allein!“ „Wer liest, gewinnt!“ sind nur zwei Slogans, die für das Lesen und Bücher werben.

Immer wieder jedoch stellen Lehrkräfte und Eltern fest, dass viele Kinder nicht so lesen können, wie es sein sollte. Manche Kinder im bereits fortgeschrittenen Lesealter lesen zu langsam, zu abgehakt und verstehen oft nicht, was sie lesen. Ursachen für diese Leseschwächen sind einerseits die Reizüberflutung der heutigen Zeit (Stichwörter: Computer, Fernsehen), andererseits aber auch mangelnde Übung, ein falsches Lern- und Arbeitsverhalten, Konzentrationsprobleme oder aber auch fehlende Lesevorbilder.

Neben dem Leseunterricht im engeren Sinn versucht die Grundschule seit vielen Jahren die Lesefertigkeit und die Lesefähigkeit der Kinder grundzulegen und nachhaltig zu verbessern. Eine Maßnahme, die über den eigentlichen Unterricht hinausgeht, sind die regelmäßigen Besuche in der Bücherei in Wasserlosen, eine andere die mittlerweile recht großen Klassenbüchereien. Darüber hinaus ist es seit vielen Jahren in der Grundschule Sitte, dass Klassenlektüren gelesen werden. „Drachen haben nichts zu lachen“, „Ben liebt Anna“, „Nele und die Pappelplatztiger“ oder „Die Abenteuer der schwarzen Hand“ waren Bücher, die zuletzt in den Klassen gelesen wurden.

Der Elternbeirat griff nunmehr diese Tradition auf und spendierte jeder Jahrgangsstufe einen Klassensatz an Kinderbüchern.

„Die Vorstadtkrokodile“, „Ein Zuhause für Brunhilde“, „Wir sind die harten Piraten“ und „Der Mann mit dem schwarzen Handschuh“ lagen jeweils im Klassensatz in der Bücherkiste, die jetzt von den beiden Vorsitzenden des Elternbeirats, Sandra Sandow und Nicole David, anlässlich des Welttags des Buches 2010 und der unterfränkischen Woche des Lesens den Kindern übergeben wurden. Kinder und Lehrkräfte waren gleichermaßen begeistert über die Spende. Die Bücherspende war erst möglich geworden, weil das Team des Elternbeirats bei der Weihnachtsfeier einen satten Gewinn erwirtschaften konnte. Der kam zu gleichen Teilen zwei bedürftigen, schwer kranken Kindern aus dem Landkreis Schweinfurt und den eigenen Schulkindern zugute. Vielen Dank!

Helmut Schmid

Tag des Butterbrots in der Grundschule

Schon zum dritten Mal wurde in der Grundschule der Tag des Butterbrots gefeiert. Die Idee zu diesem Tag stammt von der CMA, der ehemals zentrale Vermarktungsgesellschaft der deutschen Landwirtschaft. Nun gibt es die CMA zwar nicht mehr, der Tag des Butterbrots jedoch hat sich gehalten. Wahrscheinlich liegt das am Charme der Idee. Alles dreht sich an diesem Tag nämlich um Brot und um Butter.



Wieder konnten Bettina Wolz (Bäckerei Wolz, Greßthal) und Simone Münch-Mehling (Landwirtschaftlicher Milchbetrieb, Greßthal) gewonnen werden, die zusammen mit einigen Kindern der Grundschule ein ebenso leckeres wie gesundes Pausenfrühstück zubereiteten.

Brot und Butter waren die Grundlage für alle gereichten Brote. Was dann aber noch oben drauf kam, das war gesund und sah außerdem gut aus. Da gab es Butterbrote mit Karotten, mit Kräutern, mit Gurken, schließlich auch Brote mit Bananen- und Apfelstücken.



Pünktlich zur ersten Pause waren alle Leckereien auf einem großen Buffet angerichtet und zum Verzehr bereit. Wer anfangs noch glaubte, die Brote reichen für zwei Pausen, sah sich schnell getäuscht. Die Kinder aßen das gesamte Buffet in gut einer halben Stunde ratzekahl. Für Getränke hatte übrigens die Mostkellerei Keß (Greßthal) gesorgt, die wieder einmal eine große Menge Apfelsaft spendierte.

So blieb den Lehrern und Schulleiter Helmut Schmid nur sich bei Frau Wolz und Frau Münch-Mehling herzlich für deren Anstrengungen mit Blumen zu bedanken. Wenn es nach den Kindern geht, könnte jede Woche ein Butterbrottag sein. Dass es im nächsten Jahr eine Fortsetzung des Butterbrottages gibt, hoffen alle Beteiligten dieses Jahres.

Helmut Schmid